

**Produktname: Axl Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe21059**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG,Kappa
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,2 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Protein A

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:2000-1:10000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:98kD;Observed MW:138kD

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	AXL UFO
<b>Alternative Namen</b>	AXL;UFO;Tyrosine-protein kinase receptor UFO;AXL oncogene
<b>Gen-ID</b>	558.0
<b>SwissProt ID</b>	P30530
<b>Immunogen</b>	Rekombinantes Protein des humanen Axl

**Hintergrund**

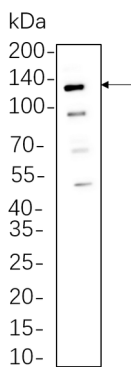
Zelllokalisierung: Zellmembran; Typ-I-Membranprotein mit Einzelpass-Membran. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Tyro3-Axl-Mer (TAM)-Rezeptor-Tyrosinkinase-Subfamilie. Es besitzt eine extrazelluläre Domäne, die aus zwei

Immunglobulin-ähnlichen Motiven am N-Terminus und zwei Fibronectin-Typ-III-Motiven besteht. Durch Bindung an das Vitamin-K-abhängige Protein Gas6 (Growth Arrest-Specific 6) überträgt es Signale aus der extrazellulären Matrix ins Zytoplasma. Dieses Gen ist möglicherweise an verschiedenen zellulären Funktionen beteiligt, darunter Wachstum, Migration, Aggregation und Entzündungshemmung in verschiedenen Zelltypen. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten dieses Gens. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2013]

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Rattenhirnzelllysate wurden mittels 4–20%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit Axl-Kaninchen-Monoklonalantikörper (1:1000) geblottet. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.